

Protokoll der Bundestagung Indiacca

am 02./03.02.2002 in Mainz

Beginn: 02.02.2002, 14.00 Uhr

Ende: 03.02.2002, 15.00 Uhr

Teilnehmer: Heinz Karl Kraus (TK-Vorsitzender), Hiltrud Schalus (stv. TK-Vorsitzende / Rhein Hessischer TB), Karlheinz Bühner (TK Wettkampfwesen / Badischer TB), Horst Urban (TK Schiedsrichterwesen), Ortrud Müller (Saarländischer TB), Astrid Ühlein (Bayerischer TSV), Axel Menke (Märkischer TB), Ewald Krebs (Hessischer TV), Helmut Schmitz (Rheinischer TB), Magdalene Görg (TV Mittelrhein), Dirk Marquardt (Westfälischer TB) sowie Christiane Stieglitz (künftiges TK-Mitglied)

Gast: Hans Seidel (bisher TK Öffentlichkeitsarbeit)

Entschuldigt: Alfred Häbler (Thüringer TV), Ursula Gorke (Niedersächsischer TB), Helga Lehmann (Schwäbischer TB) und Joachim Breithaupt (TV Sachsen-Anhalt)

TOP 1: Begrüßung - Anwesenheit

Heinz Karl Kraus eröffnet die Tagung und begrüßt die Anwesenden. Besonders werden die neu hinzugekommenen Vertreter des Saarländischen TB, Ortrud Müller und des TV Mittelrhein, Magdalene Görg sowie Christiane Stieglitz begrüßt. Letztgenannte soll künftig eine Aufgabe im TK übernehmen (siehe TOP 2).

Auf Vorschlag des TK-Vorsitzenden wird die Tagesordnung um die Punkte Änderungen im TK (TOP 2), Berichte der TK-Mitglieder (TOP 4), Anträge (TOP 6), Öffentlichkeitsarbeit (TOP 12), Jugendarbeit (TOP 13) und Verschiedenes (TOP 14) erweitert. Auf Bitte des TK-Vorsitzenden erklärt sich Dirk Marquardt bereit, das Protokoll zu führen.

TOP 2: Änderungen im TK

Hans Seidel kann aus beruflichen Gründen sein Amt als TK-Mitglied für Öffentlichkeitsarbeit nicht weiter ausüben. Heinz Karl Kraus bedankt sich für die langjährige Mitarbeit und überreicht Hans Seidel ein Präsent.

Heinz Karl Kraus nimmt Bezug auf Tz. 2.1.1.2 der Fachgebietsordnung Indiacca. Danach werden die TK-Mitglieder vom Bereichsvorstand Sportartentwicklung auf Vorschlag des TK-Vorsitzenden nach Beratung auf der Bundestagung ernannt. Heinz Karl Kraus erläutert, dass er im Vorfeld der Bundestagung mit verschiedenen Personen über eine mögliche Mitarbeit im TK gesprochen habe, die ihm aber aus unterschiedlichen Gründen eine Absage erteilt hätten. Schließlich habe sich Christiane Stieglitz bereit erklärt, eine Aufgabe im TK zu übernehmen.

Karlheinz Bühner kritisiert in diesem Zusammenhang den Informationsfluss sowohl im Vorfeld der Bundestagung als auch innerhalb des TK. Eine Beteiligung der TK-Mitglieder an der Nachfolgeffrage sei nicht bzw. nur unzureichend und zu kurzfristig erfolgt. Auch habe seit der letzten Bundestagung keine Sitzung des TK stattgefunden. Heinz Karl Kraus verweist auf die Dringlichkeit der Personalentscheidung und darauf, dass nach den Ordnungen des DTB das alleinige Vorschlagsrecht beim TK – Vorsitzenden liege. Eine Zustimmung der Bundestagung sei nicht erforderlich, lediglich

eine „Beratung“ in der Bundestagung. Da der Bereichsvorstand Sportartentwicklung an diesem Wochenende parallel in Frankfurt tage, habe er seinen Vorschlag bereits vorab übermittelt. Eine TK-Sitzung sei in neuer Zusammensetzung im Anschluss an die Bundestagung am Sonntagnachmittag geplant. Karlheinz Bühner erklärt, dass er dazu keine Einladung erhalten habe und ihm eine Teilnahme nicht möglich sei. Heinz Karl Kraus erklärt, dass er die Einladung als „Gruppen-eMail“ verschickt habe und dass er sich sicher war, dass die Einladung bei Karlheinz Bühner genau so eingegangen war wie bei den anderen TK Mitgliedern. Dirk Marquardt bittet, diese Problematik intern im TK zu diskutieren.

Heinz Karl Kraus erläutert sodann, dass Christiane Stieglitz künftig für das Wettkampfwesen und Karlheinz Bühner künftig für Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein soll. Ewald Krebs stellt Christiane Stieglitz vor und erläutert, dass er aufgrund seiner mehrjährigen guten Zusammenarbeit im Hessischen TV eine Berufung in das TK unterstütze. Seitens der Bundestagung bestehen dagegen keine Bedenken, so dass dem Vorschlag des TK-Vorsitzenden einmütig gefolgt wird.

TOP 3: Bericht des TK-Vorsitzenden und Aussprache

Der Bericht des TK-Vorsitzenden ist bereits mit der Einladung versandt worden und wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Höhepunkte des abgelaufenen Jahres waren der Länderpokal in Bochum-Wattenscheid, die Weltmeisterschaften in Estland und die Deutschen Meisterschaften in Oberhausen und Malterdingen. Heinz Karl Kraus nimmt ergänzend zur Entwicklung im Fachgebiet Stellung. Die Auswertung der Statistik ergebe, dass die Zahl der Spielerpässe von ca. 500 (1992) auf 1.520 (2001) deutlich gesteigert werden konnte, während andere Fachgebiete z.T. einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen hätten.

Dirk Marquardt kritisiert die mangelnde finanzielle Unterstützung der WM-Teilnehmer durch den DTB. Im Gegensatz dazu habe der CVJM den Mannschaften aus Bayern (Mixed) und Westfalen (Männer) einen Zuschuss von je 1.000,- DM gezahlt. Karlheinz Bühner sieht hier einen Widerspruch zwischen dem Anspruch des DTB auf Weiterentwicklung der Turnspiele und der Bereitschaft zu einer entsprechenden finanziellen Unterstützung. Hier sei künftig eine Förderung konkreter Projekte, z.B. im Bereich der Jugendarbeit anzustreben. Auch sei es wichtig, geeignete Sponsoren zu finden.

Horst Urban teilt mit, dass der Förderverein zum Jahresende einen Zuschuss von 50,- € je WM-Teilnehmer auszahlen konnte. Unbefriedigend sei allerdings, dass der TV Oberhausen aus den Meldegeldern für die DM nicht wie vereinbart einen Anteil von 50,- DM pro Mannschaft an den Förderverein abgeführt habe. Heinz Karl Kraus erläutert, dass der Verein sich an den diesbezüglichen Beschluss der letzten Bundestagung nicht gebunden fühle, da die Vergabe der Deutschen Meisterschaft bereits vorher erfolgt sei. Die Vergabe der DM an den TV Gerthe in diesem Jahr sei daher nur unter der Bedingung erfolgt, dass der Verein sich zu einer Abführung von 1/3 der Meldegelder an den Förderverein verpflichtet habe.

Hans Seidel erkundigt sich nach der Beteiligung von Japan und Brasilien bei der WM. Heinz Karl Kraus erklärt, dass die geplante Teilnahme einer brasilianischen Männer-Seniorenmannschaft aus finanziellen Gründen 2 Wochen vor der WM zurückgezogen wurde. Japan sei in den drei Spielklassen 40+ vertreten gewesen. Zwar gebe es dort auch in den offenen Altersklassen genügend Spielerpotential, jedoch seien die jüngeren Spieler nicht in der Lage gewesen, die Reise nach Estland zu finanzieren.

Astrid Ühlein kritisiert, dass die Unterlagen für die Bundestagung erst wenige Tage vor der Sitzung übersandt worden sind. So sei eine Diskussion der Besprechungspunkte in den Landesturnverbänden nicht möglich gewesen. Heinz Karl Kraus entschuldigt dies mit zeitl. Problemen und sagt zu, die Unterlagen künftig spätestens 2 Wochen vor dem Sitzungstermin an die Landesfachwarte wei-

terzuleiten. Er bittet seinerseits sicherzustellen, dass keine Details aus Besprechungen und Protokollen an die Vereine weitergegeben werden, wie es mit den Anträgen des Bayerischen TSV an die Bundestagung geschehen sei. Axel Menke regt an, neben dem Sitzungsprotokoll für die Teilnehmer die gefassten Beschlüsse noch einmal getrennt darzustellen, um diese auch an die Vereine weiterleiten zu können. Dieser Vorschlag trifft auf einhellige Zustimmung. Dirk Marquardt betont, dass umgekehrt auch die Vereine sich mit Anfragen nicht unmittelbar an das TK oder einzelne Mitglieder, sondern zunächst an die Gremien auf Landesebene wenden sollten.

TOP 4: Berichte der TK-Mitglieder und Aussprache

a) Schiedsrichterwesen

Horst Urban berichtet, dass er Schiedsrichter-Lehrgänge in Westfalen, Hessen und Niedersachsen durchgeführt habe. Bei der DM sei ihm aufgefallen, dass z.T. Schiedsrichter ohne Berechtigung bzw. C-Lizenz-Inhaber gepfiffen hätten. Da es bisher keinen Lehrgang zur Erlangung der A-Lizenz gegeben habe, sollten künftig generell nur noch Schiedsrichter mit B-Lizenz zugelassen werden. Magdalene Görg regt an, eine entsprechende Meldung der zugelassenen Schiedsrichter mit der Mannschaftsmeldung zu verbinden. Horst Urban entgegnet, dies sage nichts über die Qualität der Schiedsrichter aus. Karlheinz Bühner spricht sich dafür aus, geeignete Schiedsrichter in einer „Auswahlliste“ zu erfassen, in die nach Auffassung von Dirk Marquardt die Beobachtungen von Horst Urban einfließen könnten. Nach kurzer Diskussion wird Horst Urban beauftragt, bis zum **15.03.2002** ein Konzept zum Einsatz von Schiedsrichtern bei Deutschen Meisterschaften zu erstellen, auf dessen Grundlage die Detailfragen künftig geregelt werden sollen. Einstimmig ergeht des weiteren folgender Beschluss:

Die Bundestagung legt fest, dass bei Deutschen Meisterschaften grundsätzlich ein 2. Schiedsrichter eingesetzt wird.

Im Hinblick auf den World-Team-Cup in Karlsruhe will Heinz Karl Kraus bei der IIA durchsetzen, auf einen internationalen Schiedsrichter-Lehrgang (wie bei der WM in Estland) zu verzichten, da dies wegen zeitlicher und sprachlicher Probleme nur eine oberflächliche Schulung ermögliche. Vielmehr sollten die nationalen Verbände vorher für eine entsprechende Ausbildung ihrer Schiedsrichter Sorge tragen. Horst Urban wird gebeten, im Herbst einen A-Lehrgang anzubieten, der wegen der erforderlichen Übernachtung nach Möglichkeit in Mainz stattfinden sollte.

b) Lehrwesen

Hiltrud Schalus verweist auf die neue Ausbildungsordnung des DTB, die 2001 in Kraft getreten ist. Auf der Grundlage dieser Ordnung wurde ein Konzept für die Trainer-C-Ausbildung Indiacca erstellt, das nach Beratung in den Landesturnverbänden verabschiedet wurde. Als erster LTV wird der Rhein Hessische TB versuchen, eine derartige Ausbildung in Mainz anzubieten. Problematisch sei es, geeignete Referenten für die fachspezifischen Themen zu finden, zumal es für Indiacca bisher keine theoretischen Grundlagen in Form von Fachliteratur gebe. Axel Menke berichtet, dass er Kontakt zu einem Studienreferendar habe, der seine Examensarbeit über Indiacca geschrieben habe. Helmut Schmitz hat diese Arbeit bereits eingesehen und hält sie für geeignet, den theoretischen Hintergrund für die fachspezifische Ausbildung zu liefern. Heinz Karl Kraus will sich bemühen, den Verfasser zu einer Veröffentlichung zu bewegen, ggf. die Urheberrechte gegen Entgelt zu erwerben.

c) Wettkampfwesen

Der Bericht von Karlheinz Bühner liegt schriftlich vor und wird als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt. Karlheinz Bühner weist insbesondere darauf hin, dass Bewerbungen für die Ausrichtung der

DM 2003 bis spätestens 01.06.2002 abgegeben werden müssen. Bedingungen für eine Bewerbung seien u.a. ausreichende Hallenkapazitäten, Gemeinschaftsunterkünfte und die Bereitschaft, 1/3 der Meldegelder an den Förderverein abzuführen. Er halte - auch wegen der Probleme mit dem TV Oberhausen im vergangenen Jahr (s.o. / TOP 3) - den Abschluss eines Ausrichtervertrages für dringend erforderlich. Die Bundestagung schließt sich dieser Forderung einmütig an. Christiane Stieglitz und Karlheinz Bühler erklären sich bereit, einen entsprechenden „Mustervertrag“ zu erarbeiten.

TOP 5: Berichte der LFW / Beauftragten und Aussprache

Ortrud Müller berichtet, dass sich das Fachgebiet Indiacca im **Saarländischen TB** noch im Aufbau befinde.

Ewald Krebs kann aus dem **Hessischen TV** keine nennenswerten Neuigkeiten berichten.

Helmut Schmitz verweist für den **Rheinischen TB** auf seinen schriftlichen Bericht, der als Anlage 3 dem Protokoll beigefügt wird. Besonders erwähnt wird die Gründung des „Indiacca Team Rheinland (ITR) 2001“. Dieser Verein hat zum Ziel, kleine Gruppen ohne eigene Vereinsstruktur als „Ortsgruppe“ aufzunehmen und sie so an Indiacca zu binden.

Auch Axel Menke verweist auf seinen schriftlichen Bericht aus dem **Märkischen TB**, der als Anlage 4 dem Protokoll beigefügt wird.

Im **Bayerischen TSV** sind nach Aussage von Astrid Ühlein die Trainer-C-Ausbildung mangels Referenten und ein geplanter Schiedsrichter-Lehrgang mangels Meldungen ausgefallen. Ein Lehrgang für Spielerinnen und Spieler wurde dagegen gut angenommen. Für 2002 ist im Rahmen der Jugendarbeit die Durchführung eines „Bambino-Spieltags“ geplant.

Von einer stagnierenden Entwicklung in **Rheinhessen** berichtet Hiltrud Schalus. Viele Gruppierungen hätten keine Interesse, an Landesmeisterschaften teilzunehmen, da sie nicht nach Regeln spielen wollten. Erstmals habe dagegen ein Schiedsrichter-B-Lehrgang stattgefunden.

Das vergangene Jahr stand im **Badischen TB** ganz im Zeichen der DM in Oberhausen und Malterdingen. Karlheinz Bühler berichtet darüber hinaus, dass sich die drei Großvereine Oberhausen, Grünwinkel und Malterdingen schwerpunktmäßig auf die Jugendarbeit konzentrieren wollen.

Für den **Westfälischen TB** verweist Dirk Marquardt auf seinen schriftlichen Bericht (Anlage 5 zum Protokoll).

Abschließend berichtet Magdalene Görg über die Aufnahme des Fachgebietes Indiacca in den **TV Mittelrhein** im vergangenen Jahr. Bisher gibt es 4 Vereine und einige lose Gruppen, die Indiacca spielen.

TOP 6: Anträge

a) Antrag des TK-Vorsitzenden

Heinz Karl Kraus berichtet, dass der Hauptausschuss des DTB am 17.11.01 seinen Antrag abgelehnt habe, das Kalenderjahr zum Spieljahr zu bestimmen. Er spricht sich dafür aus, diesen Antrag erneut an den Hauptausschuss heranzutragen, da die DM regelmäßig im Oktober ausgetragen werden und sonst außerhalb des Spieljahres liegen würden. Dirk Marquardt verweist dagegen auf den gegenteiligen Antrag des Westfälischen Turnerbundes, die DM künftig immer Anfang Juni auszut-

ragen. Die Teilnehmer diskutieren beide Vorschläge intensiv und fassen am Ende einstimmig folgenden Beschluss:

Die DM Indiacas werden ab 2003 grundsätzlich in der ersten Junihälfte ausgetragen. Meldeschluss ist der 31.03. eines Jahres. Die Landesmeisterschaften sollen bis dahin abgeschlossen sein.

Soweit die Landesmeisterschaften in Rundenspielen ausgetragen werden, reicht die Benennung der Zahl der Teilnehmer des LTV; die Meldung der qualifizierten Vereine ist bis spätestens 30.04. nachzuholen. Karlheinz Bühner und Christiane Stieglitz werden die „Zeitschiene für DM“ entsprechend überarbeiten.

b) Anträge des Bayerischen TSV

Die Anträge des Bayerischen TSV werden mit ihrer Begründung im Wortlaut als Anlage 6 dem Protokoll beigelegt. Diskussion und Abstimmung ergeben folgendes Bild:

- *Antrag 1*, die 1999 eingeführten Altersklassen zu ändern und den internationalen Altersklassen anzupassen, wird in der Diskussion mehrheitlich nicht unterstützt. Der TK-Vorsitzende beruft sich darauf, dass die nationalen Altersklassen sich bewährt hätten. Dirk Marquardt kritisiert zwar, dass für den World-Team-Cup 2002 eine gesonderte Qualifikation der 40+-Teams erforderlich sei. Dies könne jedoch im laufenden Wettbewerb nicht mehr verhindert werden. Da der nächste World-Team-Cup voraussichtlich erst 2007 stattfindet, solle bis dahin vielmehr international über eine Änderung der Altersklassen nachgedacht werden. Der Antrag wird mit 9 Gegenstimmen bei einer Enthaltung und einer Ja-Stimme abgelehnt.

- Dem *Antrag 2*, dass zu den DM 2003 nur noch die jeweiligen Landesmeister zugelassen werden, stehen div. Vorschläge entgegen, die sich mit einer neuen Verteilung der Startplätze für mitgliederstarke Verbände befassen (Hinweis auf Antrag 1b des Westfälischen TB). Der Antrag wird mit 10 Gegenstimmen bei einer Ja-Stimme abgelehnt.

- Die *Anträge 3/3a* zur Durchführung von Deutschen Beachmeisterschaften ab 2003 und Verabschiedung eines entsprechenden Regelwerks werden grundsätzlich positiv diskutiert. Allerdings spricht sich eine Mehrheit der Teilnehmer dafür aus, einen solchen Wettbewerb sorgfältig vorzubereiten. Da die Anträge nicht modifiziert werden, werden sie mit 9 Gegenstimmen bei einer Enthaltung und einer Ja-Stimme abgelehnt.

Auf Antrag von Karlheinz Bühner wird dagegen mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung folgender Beschluss gefasst:

Die Bundestagung beabsichtigt, ab dem Spieljahr 2003/2004 Deutsche Beach-Indiacas-Meisterschaften auszutragen. Unter Leitung der Beauftragten für Wettkampfwesen wird ein Arbeitskreis gebildet, der die erforderlichen Vorbereitungen bis zur Bundestagung 2003 erarbeitet.

c) Anträge des Westfälischen TB

Die Anträge bzw. Diskussionsvorschläge des Westfälischen TB werden in ihrem Wortlaut als Anlage 7 dem Protokoll beigelegt. Der Antrag zu 2. ist mit dem Beschluss zu TOP 6a erledigt. Der Antrag zu 3c. wird bis zum TOP 11 (Spielregeln) zurückgestellt. Über die übrigen Anträge bzw. Anregungen wird mit folgendem Ergebnis diskutiert:

- Dirk Marquardt konkretisiert den Antrag zu 1a dahingehend, dass Tz. 5.2.1 a) der Fachgebietsordnung Indiaca um folgenden Satz ergänzt werden soll:

Die Mannschaft eines LTV ist zur Teilnahme an den DM auch dann berechtigt, wenn sie sich als einzige zur Landesmeisterschaft in ihrer Spielklasse gemeldet hat.

Die Bundestagung beschließt mit 6 Stimmen bei 5 Gegenstimmen, dass der TK-Vorsitzende einen entsprechenden Änderungsantrag in die Gremien des DTB einbringt.

- Die Vorschläge zu 1b und 3b werden in der Diskussion gemeinsam beraten. Karlheinz Bühner weist darauf hin, dass die DM in den offenen Altersklassen an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen seien. Eine Ausweitung der Teilnehmerzahlen sei daher abzulehnen. Vorstellbar sei aber, den DM regionale Qualifikationen in Form von Turnieren oder Spielrunden, ggf. unter Einbeziehung des CVJM vorzuschalten. Damit könne auch dem bayerischen Begehren nach einer zahlenmäßigen Begrenzung der Teilnehmerzahlen (s. TOP 6b) Rechnung getragen werden. Auf Vorschlag von Heinz Karl Kraus ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Es wird ein Arbeitskreis eingesetzt, der bis zum **01.09.2002** Vorschläge für die künftige Struktur von DM in den offenen Spielklassen erarbeiten soll. Dem Arbeitskreis sollen unter Leitung von Christiane Stieglitz Vertreter der drei führenden Verbände aus Baden, Bayern und Westfalen sowie als Vertreter der „kleinen“ Verbände Axel Menke vom Märkischen TB angehören. Die Vorschläge sollten nach Beratung in den LTV bei der nächsten Bundestagung besprochen werden und ab der Saison 2003/2004 umgesetzt werden.

- Der Vorschlag 3a zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem CVJM wird von der Bundestagung begrüßt. Heinz Karl Kraus erläutert, dass eine Erweiterung des TK wegen der begrenzten Zahl der Mitglieder nicht möglich sei.

Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, den Fachwart des CVJM künftig als Gast ohne Stimmrecht zur Bundestagung einzuladen. Auf der Basis der Gegenseitigkeit sollte aber der TK-Vorsitzende an der entsprechenden Gremiumssitzung des CVJM teilnehmen.

Heinz Karl Kraus wird in dieser Angelegenheit demnächst in Lemgo mit dem derzeitigen CVJM-Fachwart Rainer Schmidt zusammen treffen.

TOP 7: Änderungen der DTB-Ordnungen

Heinz Karl Kraus stellt die Änderungen der DTB-Rahmenordnung vor, die der Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 17.11.01 beschlossen hat. Die wichtigste Änderung besteht darin, dass es künftig ausreicht, wenn bei einem Wettkampf fünf (statt sieben) Mannschaften, unabhängig von der Zahl der beteiligten Mitgliedsverbände, zu einer Alters- oder Leistungsklasse gemeldet sind. Diese Erleichterung wird im Hinblick auf künftige DM in den Jugend- und Altersklassen einhellig begrüßt.

Die Neufestlegung der Meldegelder auf DTB-Ebene wird so verstanden, dass entsprechend der regulären Mannschaftsstärke von 5 SpielerInnen das Meldegeld 5 x 15,- € = 75,- € beträgt. Die Teilnehmer kritisieren, dass dieser Beitrag auch für die Jugendklassen zu entrichten ist. Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der TK-Vorsitzende wird einen Antrag in die Bundestagung Spiele einbringen, dass der Hauptausschuss das Meldegeld für die Jugendklassen um 5,- € pro SpielerIn auf 10,- € ermäßigt (2/3-Lösung).

TOP 8: DM 2002 - Vorbereitung und Durchführung

Für die DM 2002 in Bochum-Gerthe stehen nach Angabe des TK-Vorsitzenden insgesamt drei Hallen, davon zwei unmittelbar nebeneinanderliegend, zur Verfügung. Insgesamt können bis zu 300 Teilnehmer in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden. Der Teilnehmerbeitrag dafür beträgt incl. Frühstück 5,- €. Die Hotels sind im Nahverkehrsmitteln gut zu erreichen. Der Ausrichter plant, für die DM im Internet eine eigene Homepage einzurichten.

Karlheinz Bühler weist auf den Meldeschluss am 30.04.02 hin. Dirk Marquardt sieht hier Probleme, da die Landesmeisterschaften in Westfalen erst am 12.05.2002 stattfinden können. Es wird wegen der Problematik der nicht vorhersehbaren Vorverlegung der DM eine entsprechende Möglichkeit der Nachmeldung eingeräumt.

Karlheinz Bühler regt an, im Hinblick auf eine mögliche Ausweitung der Teilnehmerzahlen in den Altersklassen (s. TOP 7) vorsorglich eine vierte Halle zu beantragen.

TOP 9: Deutsches Turnfest in Leipzig 18. - 25.05.02

Heinz Karl Kraus teilt mit, dass die Meldefrist bis zum 20.02.02 verlängert worden ist. Die LFW rechnen wegen der hohen Kosten mit einer geringeren Teilnehmerzahl als bei vorangegangenen Turnfesten. Es ist damit fraglich, ob die beabsichtigte Trennung der Turniere in Freizeit- und Pokalklassen durchgeführt werden kann. Ortrud Müller kritisiert die zu lange Dauer der Indiacaturniere. Karlheinz Bühler regt an, das Angebot zu straffen, um den Teilnehmern die Wahrnehmung anderer Angebote zu ermöglichen.

Die Turnierleitung wird von folgenden Personen wahrgenommen: Heinz Karl Kraus (Gesamtleitung), Christiane Stieglitz (Wettkampfleitung), Axel Menke (EDV), Ewald Krebs, Horst Urban, Helga Lehmann und Karlheinz Bühler (ab Mittwoch). Der freie achte Platz wird entweder von Helmut Schmitz oder von Hans Seidel besetzt. Sie teilen dies dem TK-Vorsitzenden bis zum **20.02.02** mit.

Für die Turniere stehen in der Messehalle 4 insgesamt sechs Spielfelder zur Verfügung. Für die Auswertung wurde zentral für alle Spiele eine einheitliche Software beschafft, mit der auch eine Veröffentlichung im Internet unterstützt wird. Die Daten der Teilnehmer sollen bis zum **15.03.02** erfasst und ebenfalls im Internet veröffentlicht werden. Der Spielplan muss - auch für den Festführer - bis spätestens **08.04.02** erstellt sein. Nach Aussage von Axel Menke kann die Software ggf. später weiterverwendet werden, allerdings sei die Kostenfrage noch offen.

TOP 10: World-Team-Cup Karlsruhe 31.10. - 03.11.02

Der World-Team-Cup (WTC) findet vom 31.10. - 03.11.02 in Karlsruhe-Neureut statt. Dort stehen zwei Dreifachhallen sowie ein Schulzentrum für die Übernachtung in Gemeinschaftsquartieren zur Verfügung. Es wurde ein Organisationskomitee gebildet, dem Michael Späth und Andreas Buchmüller vom TV Grünwinkel sowie Christa Dossinger und Karlheinz Bühler vom Badischen TB angehören. Heinz Karl Kraus stellt klar, dass Ausrichter nicht der TV Grünwinkel, sondern der DTB ist. Dieser wird auch den Ausrichter-Vertrag mit der IIA abschließen.

Karlheinz Bühler stellt den Zeitplan vor, der allerdings noch mit der IIA abgestimmt werden muss. Danach soll die Anreise am Mittwoch, den 30.10.02 erfolgen. Am Donnerstag besteht Gelegenheit zum Training. Anstelle des Schiedsrichter-Lehrgangs (vgl TOP 4a) sollte eine Schiedsrichter-Besprechung stattfinden. Abends findet die Eröffnungsveranstaltung statt. Freitags sollen die Vorrundenspiele der Frauen und Männer sowie im Mixed 40+ ausgetragen werden, samstags umgekehrt die Vorrundenspiele der Frauen 40+ und Männer 40+ sowie im Mixed (offene Klasse). Am Sonntag findet für alle Klassen die Endrunde statt.

Für den WTC qualifizieren sich in den offenen Altersklassen die Meister und Vizemeister der DM in 2002 in Gerthe. Für die Seniorenklassen muss ein separates Qualifikationsturnier gespielt werden. Als Termin ist dafür im Anschluss an das Turnfest Samstag, der **25.05.2002** in Halle vorgesehen. Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, das Turnier wegen der zu großen Entfernung Leipzig - Halle stattdessen in Leipzig auszutragen, zumal das Turnfest bereits am 24.05. beendet ist. Heinz Karl Kraus wird kurzfristig versuchen, in Leipzig eine Halle zu besorgen. Die Teilnehmer diskutieren, ob dieses Turnier offen ausgeschrieben oder pro Landesverband eine bestimmte Höchstgrenze festgelegt werden soll. Eine Abfrage bei den Landesfachwarten ergibt folgende zu erwartende Meldungen:

- Baden: 2 - 3 pro Spielklasse
- Hessen: 1 - 2 pro Spielklasse
- Rheinland: evtl. 1 Männer-Mannschaft
- Bayern: max. 2 je Spielklasse
- Westfalen: 1 pro Spielklasse

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Karlheinz Bühler und Christiane Stieglitz werden beauftragt, in spätestens 2 Wochen eine offene Ausschreibung an die Landesfachwarte zu verschicken. Die Ausschreibung wird daneben in der Zeitschrift „Deutsches Turnen“ veröffentlicht. Das Startgeld beträgt 75,- € pro Mannschaft.

Die provisorische Meldung der nationalen Verbände erfolgt bis zum 31.05., die verbindliche Meldung muss wegen der Hotelreservierungen bis spätestens 31.07. erfolgen. Bis zum 30.09. ist die namentliche Registrierung der Teilnehmer vorzunehmen. Heinz Karl Kraus weist darauf hin, dass nach einem Beschluss der IIA pro Mannschaft max. 2 Ausländer eingesetzt werden dürfen, die aber die Spielberechtigung für den Verein nachweisen müssen.

TOP 11: Spielregeln

Heinz Karl Kraus informiert über den aktuellen Stand der Neufassung der internationalen Regeln. Es sei geplant, eine Öffnungsklausel einzuführen, wonach Punkte, die im internationalen Regelwerk nicht angesprochen sind, von den nationalen Verbänden in eigener Zuständigkeit ergänzt werden können. Dies gelte z.B. für die Altersklassen und die Netzhöhen bei der Jugend. Ansonsten seien nur redaktionelle und sprachliche Änderungen zu erwarten. Die Regeln sollen in Kürze abschließend beraten werden und zum 01.07.2002 in Kraft treten.

Karlheinz Bühler äußert scharfe Kritik an der Vorgehensweise. Eine Beteiligung auf nationaler Ebene sei im Vorfeld überhaupt nicht erfolgt. Er habe für den Badischen TB bereits am 06.07.01 einen umfangreichen Änderungskatalog vorgeschlagen, ohne dass darauf irgendeine Reaktion erfolgt sei. Dirk Marquardt verweist auf mehrere Vorschläge aus Westfalen, die z.T. auch im Internet veröffentlicht wurden. Helmut Schmitz schließt sich der Kritik an und fordert eine umfassende In-

formation und Diskussion noch im weiteren Verlauf der Bundestagung. Die Sitzung wird unterbrochen, damit den Teilnehmern der aktuelle Entwurf der Regeln zur Verfügung gestellt werden kann.

Nach Wiederaufnahme liegt den Teilnehmern der aktuelle Entwurf in englischer Sprache vor (Anlage 8 zum Protokoll). Heinz Karl Kraus verliest Abschnitt für Abschnitt in deutscher Übersetzung. Es werden einstimmig folgende Änderungsanträge beschlossen:

| | |
|-----------|---|
| Tz. 4.6: | Hier soll in einer nationalen Ergänzung festgelegt werden, dass die Spieler auch gleichfarbige Hosen tragen müssen. |
| Tz. 4.7: | Die Trikots können mit Rückennummern von 1 - 99 nummeriert sein. |
| Tz. 4.11: | Des Feldes verwiesene Spieler dürfen im gleichen Spiel nicht ersetzt werden. |

Heinz Karl Kraus wird beauftragt, die Anträge in die Gremien der IIA einzubringen. Anschließend begründet Dirk Marquardt nochmals den Antrag des Westfälischen TB, das Spiel mit zwei Händen einzuschränken. Nach langer, kontroverser Diskussion stellt Dirk Marquardt dazu den folgenden modifizierten Antrag zur Abstimmung:

| |
|---|
| Tz. 7.2 soll wie folgt gefasst werden: Das Spiel mit zwei nebeneinanderliegenden Händen ist nur zum Zweck der Abwehr (Block- oder Feldabwehr) erlaubt. (Es folgt die Definition des Blocks / unverändert). Der letzte Satz wird gestrichen. |
|---|

Der Antrag wird mit 5 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Zu diesem Zeitpunkt waren die Landesfachwarte/Beauftragten Astrid Ühlein, Magdalene Görg und Ortrud Müller schon abgereist. (Zeitpunkt der Abstimmung nach 14 Uhr; Magdalene Görg und Ortrud Müller hatten zuvor erklärt, sich bei Abstimmungen hinsichtlich der Regelfragen der Stimme zu enthalten). Heinz Karl Kraus erklärt, er könne den Beschluss der Bundestagung in der IIA nicht vertreten, da er ihn für falsch halte. Karlheinz Bühner verweist auf die demokratische Legitimation dieses Beschlusses. Notfalls müsse man den TK-Vorsitzenden per Beschluss dazu verpflichten, in der Technical Commission der IIA für den deutschen Antrag zu stimmen. Auch andere Teilnehmer zeigen für die Auffassung von Heinz Karl Kraus kein Verständnis. Ewald Krebs erklärt, auch wenn er gegen den Antrag gestimmt habe, müsse man die Mehrheitsentscheidung dennoch respektieren. Axel Menke verweist auf Parallelen zur Politik. Heinz Karl Kraus sagt nach langer Diskussion schließlich zu, dem Beschluss zu entsprechen, er behalte sich aber persönliche Konsequenzen vor.

TOP 12: Öffentlichkeitsarbeit

Karlheinz Bühner nimmt Bezug auf seine schriftliche Ausarbeitung, die als Anlage 9 zum Protokoll genommen wird. Er betont die Wichtigkeit von Öffentlichkeitsarbeit für alle Bereiche des Indiacasports, nicht zuletzt die Nachwuchsgewinnung und die Mobilisierung von Sponsoren. Im Innenverhältnis sei - das habe der Verlauf der Bundestagung eindeutig gezeigt - eine Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Entscheidungsgremien unbedingt erforderlich.

Das Konzept wird von den Teilnehmern einhellig befürwortet. Der Ausbau der Homepage im Internet soll unter Mithilfe des Webmasters Markus Kraus erfolgen.

TOP 13: Jugendarbeit

Karlheinz Bühner stellt sein Positionspapier zur Jugendarbeit (Anlage 10 zum Protokoll) kurz vor. Er betont die Wichtigkeit dieser Arbeit für die Zukunft des Fachgebietes. Helmut Schmitz verweist darauf, dass auch der Förderverein seinen Schwerpunkt in der Unterstützung von Projekten in diesem Bereich sehe. Aus Zeitgründen kann eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema nicht mehr erfolgen. Die Bundestagung fasst daher folgenden Beschluss:

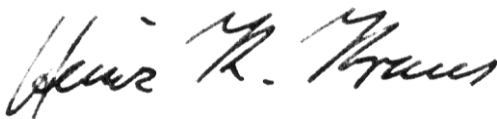
Es wird ein Arbeitskreis mit Jugendvertretern der Landesturnverbände eingerichtet. Die Leitung übernimmt Helmut Schmitz.

TOP 14: Verschiedenes

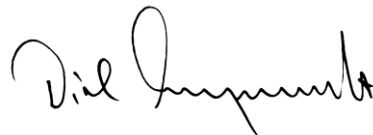
Die nächste Bundestagung findet am **01. / 02.02.2003** wieder in Mainz statt. Die Tagung soll am 01.02. bereits um 11.00 Uhr beginnen und am 02.02. gegen 12.00 Uhr beendet sein.

Die für den Nachmittag geplante Sitzung des TK entfällt aus Zeitgründen. Das TK setzt sich stattdessen am **14.06.2002 um 14.00 Uhr** im Rahmen der DM in Gerthe zusammen. Eine weitere TK-Sitzung findet am **01.02.2003 um 9.00 Uhr** vor der Bundestagung statt.

Abschließend bedankt sich Heinz Karl Kraus bei den Teilnehmern für die offene und sachliche Diskussion der zahlreichen Besprechungspunkte. Trotz vieler Kontroversen und Kritik sei man stets fair miteinander umgegangen. Er wünsche sich, dass bei allen Meinungsverschiedenheiten die Freundschaft untereinander erhalten bleibe.



Heinz Karl Kraus
TK- Vorsitzender



Dirk Marquardt
Protokollführer